

Satzung über die Berufsfachschule für Fertigungstechnik (BerufsfachschulS Fertigungstechnik – BFS/Ft)

Vom 2. August 2007 (Amtsblatt S. 291),

geändert durch Satzung vom 12. Juni 2018 (Amtsblatt S. 255)

Die Stadt Nürnberg erlässt auf Grund von Art. 23 der Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern i. d. F. d. Bek. vom 22. August 1998 (GVBl. S. 796), zuletzt geändert durch § 7 des Gesetzes vom 10. April 2007 (GVBl. S. 271), und auf Grund von Art. 27 Abs. 2 und Art. 44 Abs. 4 des Bayerischen Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG) vom 31. Mai 2000 (GVBl. S. 414, ber. S. 632), zuletzt geändert durch Gesetz vom 26. Juli 2006 (GVBl. S. 397), folgende Satzung:

Inhaltsübersicht:

- § 1 Widmung, Aufnahme, Unterricht und Prüfung
- § 2 Organisation
- § 3 Aufnahme
- § 4 In-Kraft-Treten

§ 1

Widmung, Aufnahme, Unterricht und Prüfung

- (1) Die Stadt Nürnberg errichtet und unterhält zur Ausbildung von Maschinen- und Anlagenführern eine zwei-jährige Berufsfachschule für Fertigungstechnik. Die Schüler/innen können in der 2. Stufe (12. Jahrgangsstufe) im Rahmen einer dualen Ausbildung den Berufsabschluss als Industriemechaniker/in erwerben.
- (2) Aufnahme, Unterricht und Prüfung richten sich nach der Berufsfachschulordnung (BFSO) vom 11. März 2015 (GVBl. S. 30) in der jeweils geltenden Fassung. § 3 bleibt unberührt.

§ 2

Organisation

- (1) Die Schule wird dem Amtsbereich des Amtes für Berufliche Schulen zugeordnet.
- (2) Die Schule wird organisatorisch der Beruflichen Schule, Direktorat 2 angegliedert.
- (3) An der Schule wird – beginnend mit dem Schuljahr 2007/08 – jährlich eine Eingangsklasse gebildet.

§ 3

Aufnahme

- (1) Voraussetzung für die Aufnahme in die Schule ist der Nachweis des erfolgreichen Abschlusses der Mittelschule.

(2) Übersteigt die Anzahl der Bewerber die Anzahl der Ausbildungsplätze in erheblichem Umfang und kann deshalb ein geordneter Unterrichtsbetrieb nicht mehr sichergestellt werden, wird ein Auswahlverfahren durchgeführt.

(3) Die Auswahl erfolgt nach den Leistungsnachweisen (Zeugnissen), die von den Bewerbern vorgelegt werden. Es wird eine numerische Reihenfolge aller Bewerber auf Grund der festgestellten Notendurchschnitte in den Fächern Deutsch, Englisch, Mathematik und PCB (Physik/Chemie/Biologie) hergestellt, aus der sich die Platzziffern der Bewerber ergeben. Ist im Zeugnis eine Note im Wahlpflichtfach Gewerblich-technischer Bereich (Werken/Technisches Zeichnen) ausgewiesen, so wird auch diese bei der Berechnung des Notendurchschnitts einbezogen.

(4) Soweit

1. außergewöhnliche, insbesondere soziale Härtefälle vorliegen;
2. im Hinblick auf den bisherigen Werdegang wichtige Gründe für eine berufsspezifische Eignung sprechen,

kann auf Grund eines Aufnahmegesprächs von der Platzziffernfolge abgewichen werden. Hierfür dürfen jeweils höchstens 15 % der Ausbildungsplätze zur Verfügung gestellt werden.

(5) Über die Aufnahme in die Schule entscheidet die Schulleitung im Einvernehmen mit dem Amt für Berufliche Schulen.

§ 4

In-Kraft-Treten

Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung* im Amtsblatt in Kraft.

* Tag der Bekanntmachung: 08.08.2007